

## Die Vereinsgeschichte

### **1990:**

Am 28. September findet die Gründungsversammlung des Diakonischen Werkes Cottbus Stadt und Land e.V. statt.

### **1991:**

Im ersten Quartal des Jahres nehmen die Diakonie Sozialstationen in Schmellwitz und Cottbus-Süd ihren ambulanten Pflegebetrieb auf.

### **1992:**

Zum 01. Januar wird das Alten- und Pflegeheim, das heutige Diakonische Alten- und Pflegezentrum "Albert-Schweitzer-Haus", übernommen.

### **1993:**

Das Diakonische Werk Cottbus Stadt und Land übernimmt die Trägerschaft für die TelefonSeelsorge Cottbus.

Im September wird das Arbeitsgebiet auf die Kinder- und Jugendhilfe erweitert. Die "offene Jugendarbeit" wird in zwei Cottbuser Jugendclubs geleistet.

### **1994:**

Zum Jahresstart erweitert sich das Diakonische Werk Cottbus Stadt und Land abermals.

Um der hohen Arbeitslosigkeit in unserer Region praktisch entgegen zu wirken, geht der "Fachbereich Arbeit" des Landesverbandes in die Trägerschaft des Diakonischen Werkes Niederlausitz über.

Das Peitzer Jugendgemeinschaftswerk bemüht sich ab Januar um die Integration jugendlicher Spätaussiedler.

Ab März können die ersten Menschen die Dienste des Betreuungsvereins in Anspruch nehmen.

### **1994-1996:**

Umstrukturierungsprozess

**1996:**

Der Suchtgefährdeten-Dienst geht in die Trägerschaft des Diakonischen Werkes Cottbus Stadt und Land über.

**1997:**

Der Verein wird am 01. Juni 1997 in "Diakonisches Werk Niederlausitz e.V." umbenannt.

Am 01. November 1997 öffnet die Diakonie Tagespflege in Cottbus ihre Türen.

**1997/1998:**

Betreuung Hochwasserprojekt während der Hochwasserkatastrophe an der Oder

**1998:**

Zusammenschluss mit dem Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises Guben mit dem Übergang der Arbeitsfelder Beratungsstelle für Flüchtlinge und Aussiedler sowie das Aussiedlerübergangsheim Treppeln, Jugendprojekt Neuzelle, Patenschaftsbüro Hochwasserhilfe, verschiedene Arbeitsförderprojekte, Selbsthilfegruppen Sucht Guben und Eisenhüttenstadt

Gründung der Tochtergesellschaft Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH durch Eintragung in das Handelsregister. Als Mitgesellschafterin in Form der Minderheitsgesellschafterin konnte die kirchliche Stiftung "Haus am Berg" in Bad Urach in Württemberg gewonnen werden. Damit geht die Überleitung des Fachbereichs Altenhilfe in die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH zum 1. April einher.

**1999:**

Zum Jahresstart wird die im Aufbau befindlichen TelefonSeelsorge in Frankfurt/Oder aufgenommen sowie der Jugendclub in Eisenhüttenstadt mit dem Schwerpunkt der Aussiedlerintegration.

Am 1. Februar startet die City-Station in ihre erste Phase.

Im November und Dezember kommen die Jugendclubs in Kolkwitz und Burg unter das Dach des Diakonischen Werkes Niederlausitz.

**2000:**

Erweiterung des Angebotes in der Kinder- und Jugendhilfe mit der Übernahme der

Trägerschaft des Jugendfreizeitentrums COMICs (ehemals Pionierhaus) in Cottbus in Kooperation mit der Paul Gerhard Werk - Diakonische Dienste gGmbH.

Schulanfang, nicht nur für die Kinder. Die Evangelische Gottfried-Forck-Grundschule beginnt pünktlich zum 2. September Wissen zu vermitteln.

**2001:**

Übernahme der Sozialstation in Burg in die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH zum 1. Mai 2001.

**2002:**

Im September 2002 können die ersten Jugendlichen in die Wohngruppe „Marie“ in Ströbitz einziehen. Das Diakonische Werk Niederlausitz e. V. bemüht sich mit dem neuen Angebot um die ambulante und stationäre Begleitung von Essgestörten Jugendlichen.

Im Oktober 2002 ziehen die ersten Bewohner des Betreuten Wohnens in den neugebauten Seniorenwohnpark "Helene-Schweizer-Dorf" in Kolkwitz ein.

**2003**

Start der Modernisierung und Sanierung des Diakonischen Alten- und Pflegezentrums "Albert-Schweitzer-Haus".

**2004:**

Erweiterung des Angebotes der Diakonischen Altenhilfe Niederlausitz gGmbH. Die Wohntage für Menschen mit Demenz im Diakonischen Alten- und Pflegezentrum "Albert-Schweitzer-Haus" ermöglicht das Wohnen in einem geschützten Umfeld für an Demenz erkrankte Menschen.

Grundsteinlegung für das durch das Land Brandenburg geförderte Bundesbaumodellprojekt "Betreutes Wohnen für Menschen mit Demenz mit ländlicher Orientierung" in Briesen.

Am 1. Dezember 2004 können die ersten Bewohner in das neu erbaute Diakonische Seniorenzentrum in Peitz einziehen. Ergänzend zur der stationären Pflege wird das Angebot durch die Diakonische Tagespflege und das Betreute Wohnen komplettiert.

**2005:**

Ausgründung des Fachbereichs Arbeit aus dem Diakonischen Werk Niederlausitz e. V. und Gründung der weiteren Tochtergesellschaft DIAS Niederlausitz gGmbH zum 01. Januar 2005

.Am 29. Juni wird das rekonstruierte Diakonische Alten- und Pflegezentrum "Albert-Schweitzer-Haus" in Cottbus feierlich eingeweiht. Neu und als einzige stationäre Einrichtung in der südlichen Niederlausitz wird die Spezialeinrichtung zur Pflege von Menschen mit apallischem Syndrom, Schädel-Hirn-Trauma der Langzeitpflegephase F eröffnet.

**2006:**

Am 14. April 2006 eröffnet die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH in Briesen die Ambulant betreute Wohngemeinschaft mit ländlicher Orientierung für Menschen mit Demenz.

**2008**

Am 31.12.2008 wird das Gesundheitshaus in Cottbus-Ströbitz geschlossen.

**2011:**

Am 6. Januar findet die feierliche Neueröffnung der Diakonie Tagespflege in Burg statt.

**2012:**

Im Januar 2012 wird im Helene-Schweitzer-Dorf die Diakonie Sozialstation Kolkwitz eröffnet.

Die stationäre Pflege im Diakonischen Alten- und Pflegezentrum "Albert-Schweitzer-Haus" sowie im Diakonischen Seniorenzentrum Peitz wird in die Diakonieverbund Niederlausitz gGmbH ausgegründet. Die Diakonieverbund Niederlausitz gGmbH ist ein Tochterunternehmen der LAFIM gAG sowie der Diakonischen Altenhilfe Niederlausitz gGmbH.

**2013:**

Die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH übernimmt die Gesellschaftsanteile der LAFIM gAG an der Diakonieverbund Niederlausitz gGmbH. Die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH ist jetzt alleinige Gesellschafterin.

**2014:**

Im Mai 2014 findet die Verschmelzung der Diakonieverbund Niederlausitz gGmbH sowie der DIAS Niederlausitz gGmbH in die Diakonische Altenhilfe Niederlausitz gGmbH statt.

Im August wird die Umbenennung der Diakonischen Altenhilfe Niederlausitz gGmbH in Diakonisches Werk Niederlausitz gGmbH vollzogen.

**2015:**

Zum 01.01.2015 erfolgt der Betriebsübergang der TelefonSeelsorgen Cottbus und Ostbrandenburg zur kirchlichen TelefonSeelsorge Berlin-Brandenburg.

Die im Januar 2012 eröffnete Diakonie Sozialstation im Helene-Schweitzer-Dorf in Kolkwitz wird zum 01.06.2015 mit der Diakonie Sozialstation Cottbus-Schmellwitz zusammengeführt.

Im Juli 2015 wird die Diakonie Tagespflege im Helene-Schweitzer-Dorf in Kolkwitz eröffnet.

Im September und Oktober 2015 nehmen die Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete an zwei Standorten in Cottbus ihre Arbeit auf.